

JUGENDFÜRSORGE

Bauprojekt in Rohr beginnt

ROHR. Mit Beschluss im Jahr 2019 nahm der Sozialausschuss des Bezirks Niederbayern die Pläne der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg e.V. zur Kenntnis, auf dem Gelände des Cabrini-Zentrums 24 Wohnplätze für Menschen mit Behinderung abzubauen und dafür einen Ersatzneubau mit 24 Wohnplätzen zu errichten. In seiner Sitzung am 9. März genehmigte der Sozialausschuss unter dem Vorsitz von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich nun das Raumprogramm für das geplante Wohnheim in Rohr. Der Personenkreis der Bewohner für das geplante Wohnprojekt umfasst Menschen mit einer geistigen Behinderung, die die Werkstattangebote der St.-Josef-Werkstätten der KJF in Offenstetten, Riedenburg oder Neustadt an der Donau nutzen, derzeit in Offenstetten wohnen und mit Fertigstellung des Gebäudes nach Rohr umziehen. Das vorgesehene Grundstück an der Landshuter Straße grenzt an ein Wohngebiet, liegt nahe der Ortsmitte und weist eine gute Versorgungsstruktur auf.

Das Raumprogramm für den Wohnbereich sieht ein zweigeschossiges Gebäude in Massivbauweise mit 24 Plätzen für verschiedene Wohnformen vor. Die Wohn- und Geschäftsflächen betragen 1200 Quadratmeter, die zusätzlich benötigten Zubehörflächen belaufen sich auf 136 Quadratmeter. Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen / Qualitätsentwicklung und Aufsicht des Landratsamtes Landshut hat dem Konzept bereits zugestimmt. Auch die Bauabteilung der Regierung von Niederbayern befürwortet den Entwurf. Die von der Regierung als förderfähig festgestellten Kosten in Höhe von 5 076 280 Euro werden genehmigt. Die Förderung des Bezirks erfolgt in Höhe von zehn Prozent und somit 507 620 Euro. Bewilligt wird unter dem Vorbehalt, dass das Projekt auch von den übrigen Zuschussgebern gefördert wird. Ausgehend von den derzeit vorliegenden Informationen ist für den Bezirk Niederbayern als Hauptkostenträger für das Vorhaben in Rohr mit jährlichen Kosten von 950 600 Euro zu rechnen, informiert die Regierung von Niederbayern.